

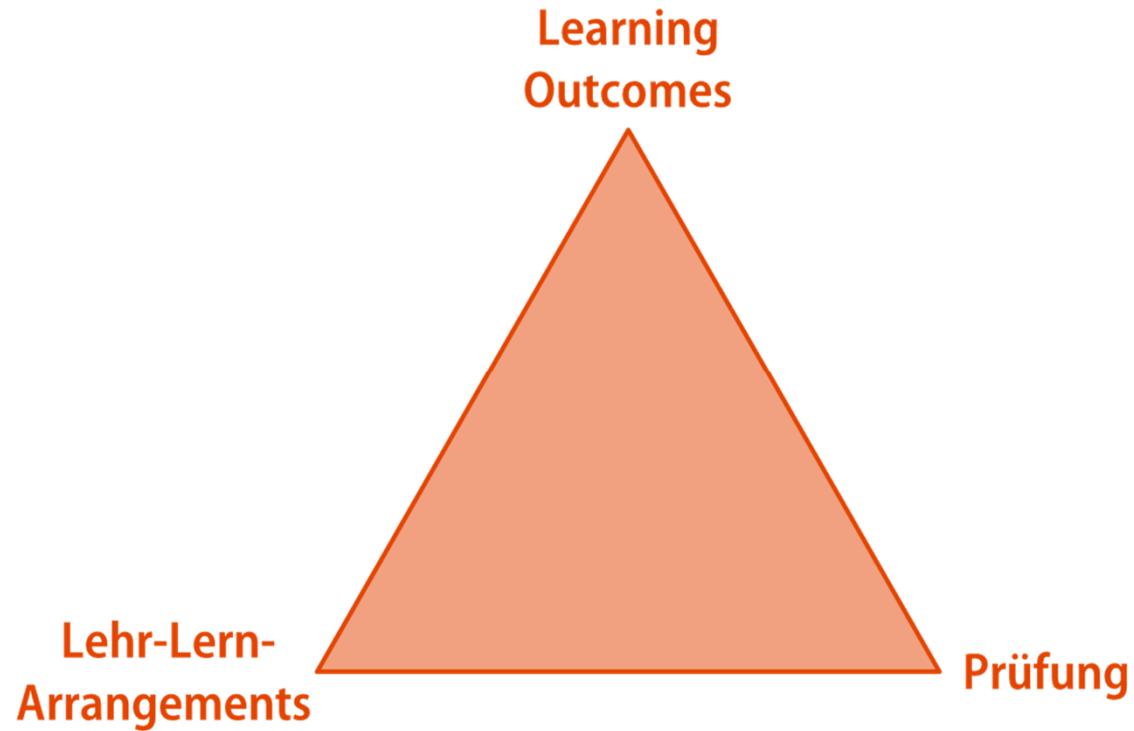


... ist vor der Challenge – kompetenzorientiert lehren und elektronisch prüfen

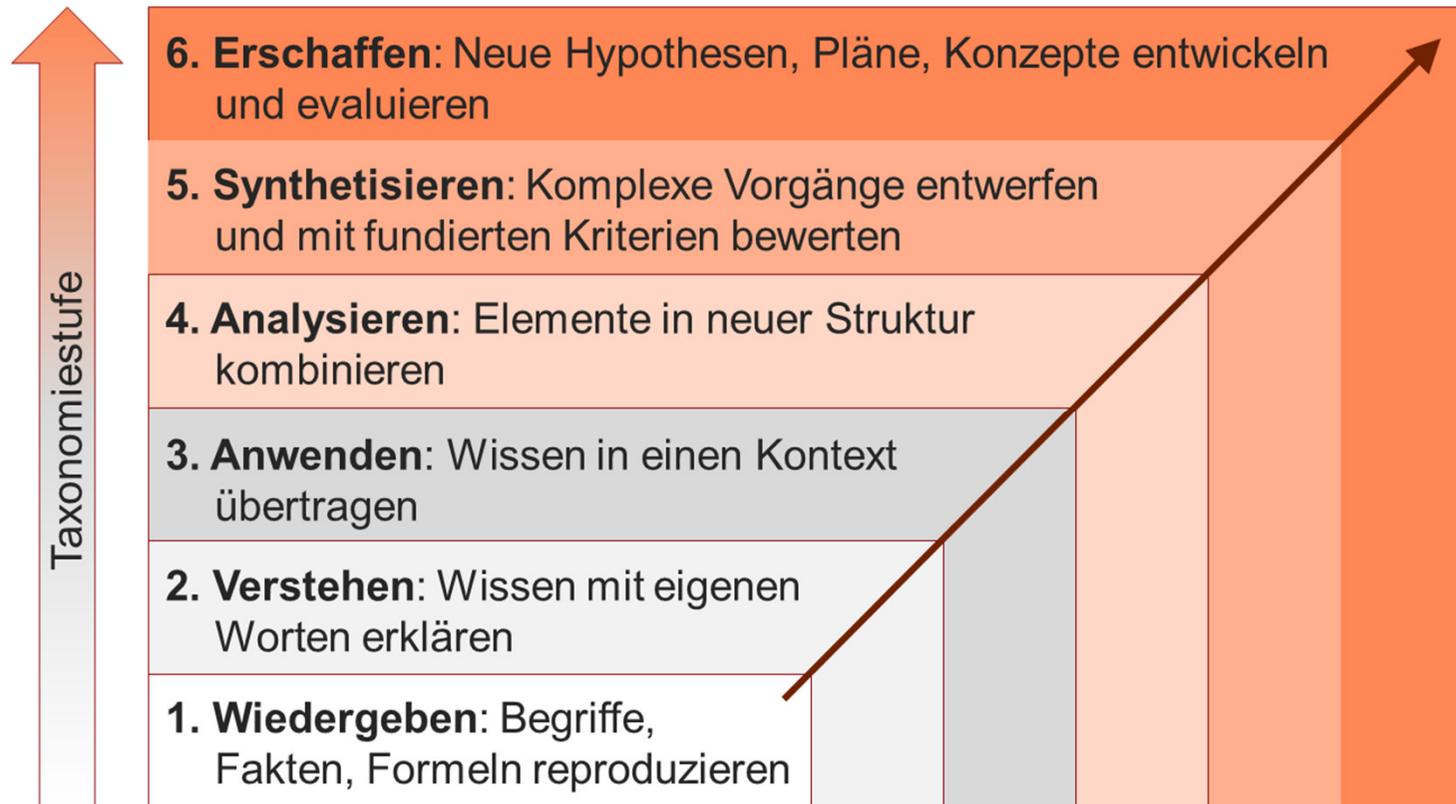
Dirk Burdinski – TH Köln, Campus Leverkusen

Constructive Alignment (CA)

- Lehren, lernen, prüfen...



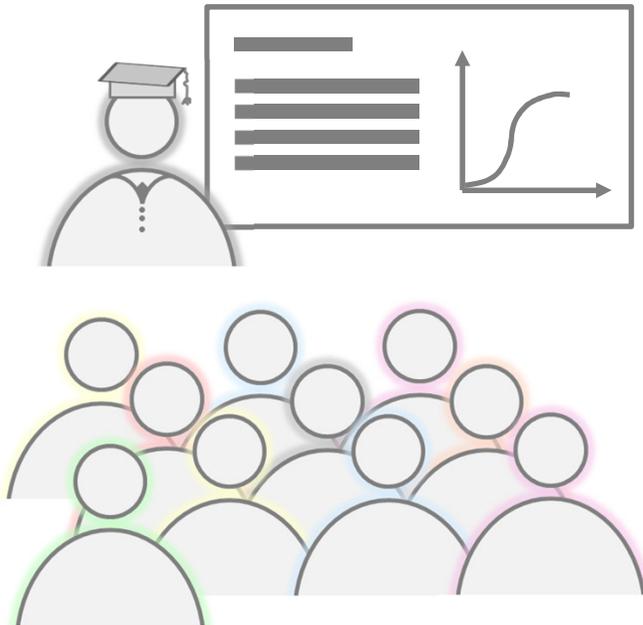
Lernzieltaxonomie nach Bloom



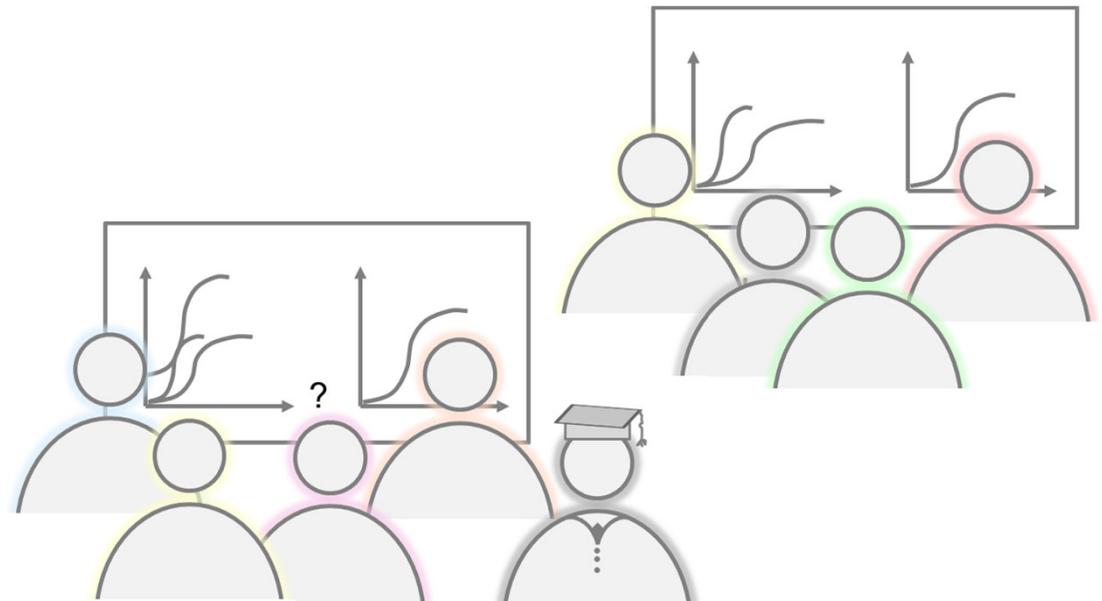
Eigene Darstellung nach Bloom et al.

Kompetenzorientierung und aktivierende Lehrformate

Klassische Lehrveranstaltung



Aktivierende Lehre z.B. im Inverted Classroom



Kompetenzorientiert lehren

- Lösen von Übungsaufgaben
- Fallstudien
- projekt-/problembasiertes Lernen
- forschendes (forschungsbasiertes/forschungsorientiertes) Lernen
- World-Café, Vier-Eckenmethode, ...
 - ganz aktuell: *Online Challenges*



Elektronische Prüfungen als Treiber kompetenzorientierter Lehre?

- Radikale Intervention infolge Corona-Pandemie
- teils erzwungene Open-Book-Prüfungsformate
 - Reflexion der eigenen Prüfungstätigkeit
 - Entwicklung angepasster Prüfungsaufgaben/-konzepte
 - ⇒ stärkere Kompetenzorientierung der Prüfung?
 - ⇒ Weiterentwicklung der eigenen Lehre?

Dimensionen elektronischer Prüfungen

	Scanner-Kl.	E-Test		Portf./Prod.	
		Wahl- verf.	Open Book	Portf.	Prod.
Didaktik					
Recht					
Orga/Mgmt					
Räume					
Software					
Hardware					
Schulung					

Die **didaktische** Dimension

Was ist passiert?

- Schwächen bisheriger Prüfungsformate erkannt
- eigenes Prüfen als „Kompetenz“ erfahren
- mit neuen Prüfungsformaten experimentiert

Chancen

- digitale Medien
⇒ neue Möglichkeiten!
- CA stärken / kompetenzorientierter prüfen
- Prüfungen individualisieren (automatisiert)
- Prüfungen flexibilisieren (Raum, Zeit, ...)

Challenges

- 1:1-Übertragung klassischer Prüfungsformate
- Motivation Prüfer*in ökonomisch statt didaktisch
- höhere Anforderungen
- Fehleranfälligkeit

Die **rechtliche** Dimension

Was ist passiert?

- unsichere Rechtslage (E-Prüfungsform, Datenschutz, Archiv.)
- mehr Täuschungsversuche
- viele Klageverfahren mit enormem Aufwand
- aktuell: Prüfungsrecht vor Datenschutz (nur Eilentscheidungen)

Chancen

- Klärung Rechtslage
- rechtl. Abgrenzung von Prüfungsformen
- Kommunikation Prüfende/Justitiariate stärken

Challenges

- höhere Anforderungen
- Furcht vor steigenden Risiken nach Wegfall der Corona-Regeln
- unsicherer Ausgang aktueller Verfahren
- Akteneinsicht
- Archivierung

Die **organisatorische Dimension** (inkl. **Raumplanung**)

Was ist passiert?

- Bedeutung erkannt:
 - Qualitätsmgmt.
 - Prüfungsplanung
 - Kommunikation
- Prüfende haben sich über Prüfungsplanung ausgetauscht
- Ad-hoc-Supportstrukturen entwickelt

Chancen

- Prüfungsprozesse qualitätssichern
- Zusammenarbeit Fakultäten stärken
- distante Prüfungen und entsprechende Regelungen als Option in PO bringen
- Prüfungsökonomie verbessern

Challenges

- Prüfungsstoßzeiten und Leerläufe
- Aufbau von Supportstrukturen formalisieren (Personal, Kompetenz)
- Prüfende lassen sich ungern kontrollieren

Hardware und Software

Was ist passiert?

- distante Prüfungen, i.d.R private Geräte
- In der Hochschule: geprüft mit dem was da war (Ausweichoption für Studierende)
- E-Testfunktionen des LMS (Moodle / ILIAS)

Chancen

- Fördermittel für
 - Aufbau von E-Prüfungskapazitäten
 - Entwicklung Plugins od. Prüfungssoftware
- LMS-Funktionen mehr in der Lehre nutzen (z.B. informelle Tests, Selbstlerntests)

Challenges

- Aufbau von E-Prüfungsräumen (IT, Raumbedarf, Kompetenz)
- Wartung und Betrieb ressourcenintensiv
- Datenschutz
- Rechtemanagement

E-Prüfungen als **Schulungs**anlass

Was ist passiert?

- eigene Weiterbildungsbedarfe erkannt
- Anlässe zu Kontakt mit und lernen von/mit HD
- neue distante Formate
- Schulungsbedarfe
 - didaktisch
 - technisch (Software)
 - rechtlich

Chancen

- Schulungsformate weiterentwickeln (z.B. Learning Nuggets, Online-Formate, Selbstlernangebote)
- Kontakt Prüfende-HD stärken
- klassische Prüfungsformate mitentwickeln

Challenges

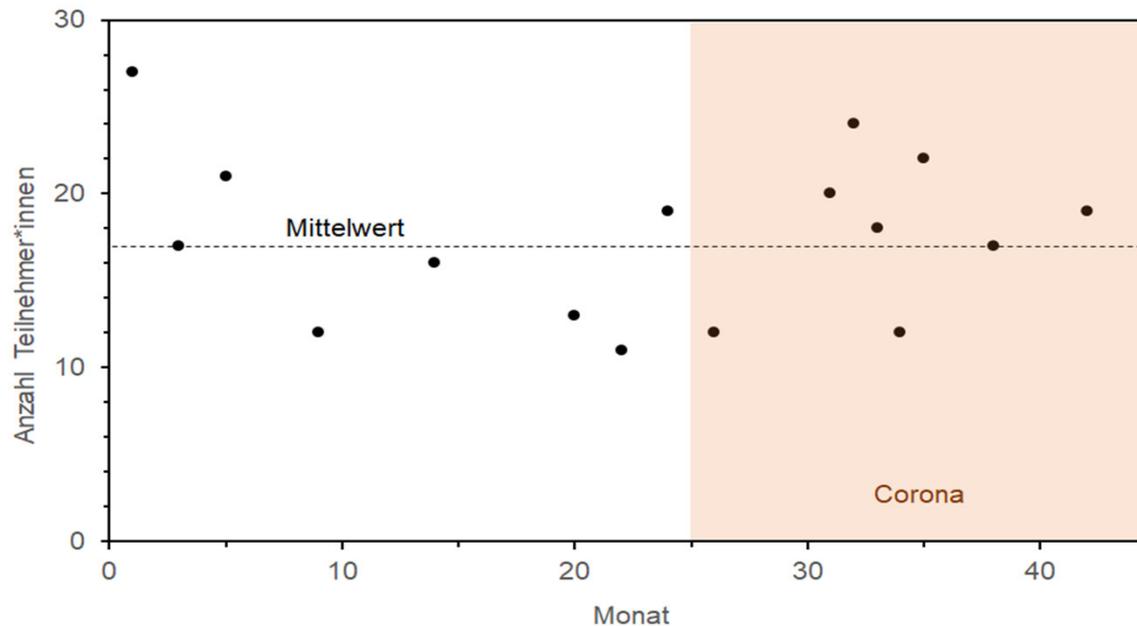
- Schulungsmüdigkeit
- z.T. große Diversität der Lehrenden (curriculare Strukturen entwickeln)
- fachnahe Angebote
- Mangel E-Prüfungsdidaktiker*innen

Expertisezirkel E-Prüfungen – Zielsetzung

- Konzept zur TH-weiten Implementierung elektronischer Prüfungen entwickeln und exemplarisch testen.
- Dieses umfasst Leitlinien für die Planung und Durchführung elektronischer Prüfungen und spezifiziert die notwendigen:
 - rechtlichen Rahmenbedingungen
 - technischen und räumlichen Voraussetzungen
 - organisatorischen Anforderungen
 - didaktischen Gestaltungsprinzipien

Expertisezirkel E-Prüfungen – Rahmendaten

- Laufzeit: 02/2018 – 09/2020 (verlängert bis 09/2021)
- Insgesamt 17 Treffen (4-5 / Jahr)
- Im Mittel 17 TN / Treffen (11-27 TN) / ca. 70 „assozierte Mitglieder“ (in ILIAS)



Expertisezirkel E-Prüfungen – Mitgliederstruktur

- E-Prüfungsakteur*innen / E-Learning-Akteur*innen / interessierte Lehrende
- Prüfungsausschüsse (Vorsitzende, Stellvertreter*innen)
- Studiendekan*innen / Dekan*innen
- Multiplikator*innen für kompetenzorientiertes Prüfen
- Campus IT
- Justitiariat (!)
- Studierende (Inhaber*innen Rheinisches Verbundzertifikat)
- HS-Referat Studium und Lehre
- Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung
- Beauftragte für Studierende mit Beeinträchtigung

Elektronische Prüfungen – Chancen und Challenges

- Die Corona-Pandemie hat elektronische Prüfungen in den Fokus gerückt
- Lehrende haben
 - ihre eigene Prüfungstätigkeit reflektiert
 - angepasster Prüfungsaufgaben/-konzepte entwickelt

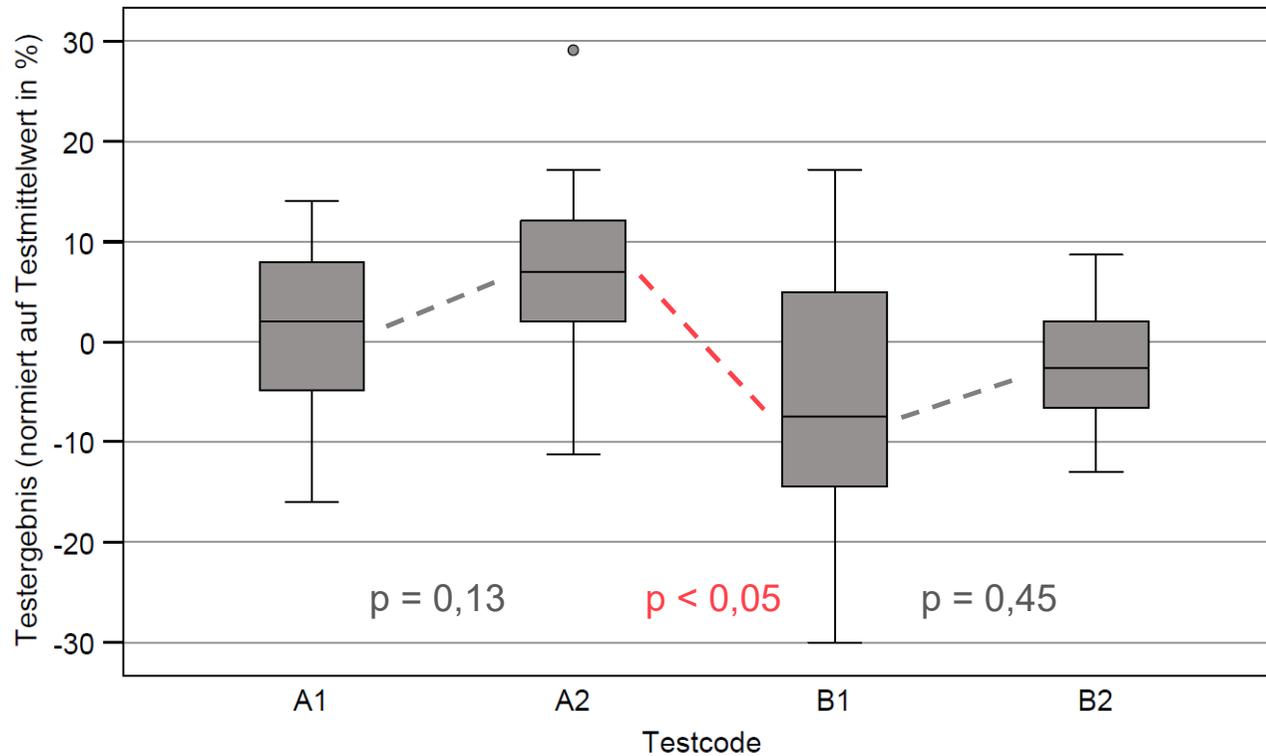
⇒ **Potenziale für**

- stärkere Kompetenzorientierung der Prüfung
- Weiterentwicklung der eigenen Lehre

**Herzlichen Dank für
Ihre Mitarbeit!**

Beispiel der Entwicklung elektronischer Testergebnisse

- auf jeweilige E-Test-Mittelwerte normiert und in 4 Gruppen zusammengefasst



Beispiel der Entwicklung elektronischer Testergebnisse (Detail)

- Ein Einzelbeispiel (Praktikumseingangstest einer Laboraufgabe)

